Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 4=24 (1858)

Heft: 1

Artikel: Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92550

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schut, und Trupmittel gegen die Angriffe des Starfen von mabrem Mugen fein.

Diefe verschiedenen Uebelftande führen und gu dem Schluß, schon im Frieden an besonders exponirten Punften (namentlich Grangftädten und Rlugübergangen) wie j. B. Bafel und Genf, für einen möglicherweise eintretenden Ariegsfall Borforge ju treffen und die nothwendigften Werte in permanenter Manter auf den wichtigften Terrainpuntten der betreffenden Lofalitäten ju erbauen, damit folche als völlig fturmfreie Glieder in der Rette der paffageren Schanzen diesen eine um fo größere Saltbarkeit und die Zeit zu deren vollständiger Armirung allenfalls ju fichern im

Der Roftenpunkt darf und bier nicht allzu febr erfcbrecken, denn wir find überzeugt, daß die in den letten Kriegsläuften nothwendig gewordene Erbauung paffagerer Werfe in Summa verhalt= nismäßig eben so viel gefostet, auf die noch vorbandenen wenigen Ueberbleibsel dieser repartirt, aber entschieden mehr Auslagen verurfacht hat als dieß bei mäßigen Unlagen permanenter Art der Fall sein mürde.

Defhalb schließen wir uns der in Nro. 93 diefer Zeitung ausgesprochenen Anficht einer gwedentsprechenden Wiederbefoftigung Bafels mittelft weniger detachirter Werfe vollfommen an, jedoch mit dem Unterschiede, daß wir eine gangliche Demolirung der Stadt-Enceinte nicht vollständig gerechtfertigt finden fonnen.

Befchrieben den 21. Dez. 1857.

Deutschland.

Darmftadt, 29. Dez. Wegen militarifch wiffenschaftlicher und technischer Leiftungen find zwei biefige Offiziere mit ausländischen Orden deforirt worden. Der Hauptmann Scholl, Herausgeber der M. Militärzeitung, bat einen spanischen und Oberlieutenant v. Plonnies den ruffischen St. Unnen-Orden erhalten. Der lettere, ein Gobn der Dich. terin Louise v. Plonnics, der fich bereits auf anberem Bebiete, als Berausgeber des altdeutschen Epos der Gudrun, einen Ramen erwarb, bat eine Erfindung gemacht, die eine Bervollfommnung der Feuerwaffe nach dem Minieschen Suftem darbietet. Auf erhaltene Ginladung und auf Roften der ruffischen Regierung begab er fich im Unfag diefes Sahres nach Et. Betersburg wo er feine Erfindung dem Arteasministerium vorlegte, das mit berfelben umfaffende Berfuche anstellen ließ. Diefe Berfuche follen gur Bufriedenheit ausgefallen fein. fo daß die Ginführung der neuen Erfindung bei dem ruffischen Beere in Aussicht fteht.

Schweiz.

Lugern. Samftage ben 26. Dezember verfammelten fich auf die Ginladung bes Borftandes der Offiziere= gefellichaft bie Offiziere ber Stadt Lugern und ber nach. ften Umgebung gur Feier bes vorjährigen Ausmarfches

gegen Breugen. Die begeifterte Stimmung, die im De= gember 1856 wie bas gange Bolf, fo namentlich bie Df= fiziere ergriffen, bilbete auch ben Grundton biefes Erinnerungefeftes. Wenn man auch nicht von friegeris fchen Thaten, von Schlachten und Ranonendonner fprechen konnte, fo lebten doch Alle im gehobenen Befühle frifd auf, bag bas gange Schweizervolt fich zum Meuger= ften vorbereitete zu einer Beit, ba man noch nicht mußte, daß die Neuenburger Streitfache auf dem Felde der Diplomatie ausgefochten wurde. Diefe Stimmung fprach fich bei bem famerabschaftlichen Birfel auch in Worten und furgen Toaften aus. Das erfte Soch galt wie billig bem Baterland; ein anderes ber fcmeigerischen Bach= famfeit, ein brittes bem General Dufour, ein viertes ber madern Stadt Bafel ac. Dazwischen ertonten Baterlande und Goldatenlieber.

Solothurn. Ueber die zweite Berfammlung des Df= fizierevereine berichtet bas Solothurner Blatt, baß fie zahlreich befucht gewefen fei. In feinem Bortrage "über bas Refognosziren und militarifche Zeichnen" mußte Berr Olivier Bichoffe gerade ben rechten Ton zu treffen. Der Vortragende wollte nicht als "Lehrer" erscheinen, und bennoch bot er feinen Buborern fo viel Inftruftibes, bag ein Jeber felbft mit dem flüchtig Erlernten ober Reproduzirten gufrieden fein barf. Mit bem einfachften Itineraire beginnend, gab er eine gemeinfafliche Darftellung ber Grudfage, welche bei Abfaffung der ber= schiedensten militarifchen Beichnungen bis zu den neuesten militarifchen Spezial=Rarten maggebend find. Bur Ue= bung in folden graphischen Aufnahmen und im Retog= nosziren wies ber Bortragende auf die Nothwendigfeit fpeziellen Unterrichtes und bamit verbundener Ausmarfche bin - ein Wunfch, beffen balbige Berwirflichung gewiß alle Offiziere im Intereffe ihrer militarifchen Musbildung gerne feben murden.

In allen Buchbandlungen ift zu haben :

Geschichte

Preußischen Landwehr

Entstehung derfelben bis auf die Gegenwart biftorifch bargeftellt bon

E. Lange,

Lieutenant im 3. Batail. bes 20. Landw. Reg.

Unter bober Proteftion Gr. Ronigl. Sobeit bes Pringen bon Preußen berausgegeben burch bie Allgemeine deutsche Berlagsanstalt in Berlin. Bum Beften eines Unterftugungsfonds für hulfsbedurf= tige Familien invalider Offiziere der Landwehr. 32 Bogen. Gleg. geheftet. Breis 1 Rthlr. 18 Gr.

Bei Friedrich Schultheß in Zurich ift fo eben erfchienen :

Riftow, W.; Die Feldherrn Runft des XIX. Jahrhunderts gum Selbststubium und für ben Unterricht an höhern Militarfculen. Erfte Abtheilung 1792-1815. (Die zweite Abtheilung wird die Beriode von 1815 bis 1856 enthalten.) Preis des gangen Bertes Fr. 12.